



Jagd- und Wildschutzverein Hubertus Bern

Hauptversammlung vom 06. März 2009

Protokoll

Traktanden

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden, insbesondere den Ehrenpräsidenten W. Siegenthaler. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Mitglieder Bigler Hansruedi, Nold Melchior, Pulfer Werner, Schneeberger Roland.

Als Neumitglieder werden Schmid Martin und die neuen JJ des Kurses 09 begrüsst.

Verschiedene Mitglieder sowie die Wildhüter Sommer Peter und Hofer Hansueli haben sich entschuldigt.

Die Traktandenliste ist unbestritten.

2. Wahl der Stimmenzähler

Burri Walter, Streiff Hansruedi und Stebler Andreas werden als Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der HV vom 7. März 08

Das Protokoll war nachzulesen im Hubertusblatt 2/08. Es wird genehmigt und verdankt.

4. Mitgliederbewegung

W. Keusen erläutert die abgegebene Tischvorlage. Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt per 31.12.08 342. Davon sind 293 ordentlich zahlend, d.h. nicht in einem Sonderstatus. Im 08 sank die Zahl um acht Mitglieder. Neun Austritten standen sechs Eintritte gegenüber.

Keusen erläutert den Verlauf des Bestands. Zur Altersstruktur: 25% der Mitglieder sind älter als 71 Jahre. 51% sind älter als 61 Jahre (Durchschnittsalter: 59.49 Jahre).

5. Jahresberichte (siehe Hubertusblatt 1/09)

Sämtliche Berichte werden ohne Anmerkungen von der Versammlung genehmigt.

6. Rechnungsablage

W. Keusen erläutert die ausgeteilte Tischvorlage. Die Rechnung 08 schliesst mit einem Aufwand von CHF 34'935.30 und einem Ertrag von CHF 33'254.- ab. Daraus ergibt sich ein Jahresverlust von CHF 1'681.30. Ursprünglich budgetiert war ein Verlust von CHF 2'200.-. Der Kassier weist darauf hin, dass die Position "Jubiläum" noch als zusätzlicher Aufwand aufgeführt ist, weil aus der Rechnung 07 eine Restanz in Form eines zu hohen Ertrags aus Weinverkäufen vorhanden war. Die per 31.12.08 ausgewiesene Bilanz beläuft sich auf CHF 64'266.65. Für die Revisoren verliest W. Tschanz den Revisorenbericht, empfiehlt Genehmigung und verdankt die grosse Arbeit des Kassiers.

Die Rechnung wird mit Akklamation genehmigt.

7. Jahresbeitrag und Budget

Die Anwesenden verfügen über eine Tischvorlage, die von W. Keusen erläutert wird.

Das Budget 09 weist einen grösseren Aufwandsposten auf in Form des Anschuss- und Fangschussseminars.

Der Voranschlag sieht deshalb ein Defizit von 3'100 CHF vor. Dieser Aufwand erscheint dem Vorstand in

Anbetracht der Verwendungszwecke und der finanziellen Verhältnisse des Vereins gerechtfertigt.

Das Budget wird diskussionslos genehmigt und der Jahresbeitrag (CHF 90.- für Aktive) unverändert festgelegt.

8. Tätigkeitsprogramm

Das Programm wurde verschickt und wird laufend im Hubertusblatt aktualisiert.

Der Präsident legt allen Mitgliedern dringend ans Herz, das An- und Fangschussseminar zu besuchen.

Die Versammlung nimmt das Programm zustimmend zur Kenntnis.

9. Wahlen

Der Präsident, Gerhard Amacher, wird durch Akklamation für eine weitere Amtsperiode gewählt. Er dankt den anwesenden Mitgliedern für das Vertrauen. Der Sekretär, L. Hess, und der Kassier und Vizepräsident, W. Keusen,

werden ohne Gegenstimme und mit Applaus wiedergewählt. Ebenso mit Akklamation wählt die Versammlung die übrigen Vorstandsmitglieder in globo. P. Aegerter wird einstimmig zum Revisor -Suppleanten gewählt. Als Delegierte für die DV des BEJV werden gewählt: G. Amacher, U. Stettler, R. Kaiser, M. Fankhauser, W. Keusen.

10. Anträge zur Berner Jagd (DV BEJV)

Der Präsident erläutert der Versammlung die Absicht des Vorstandes: An der Versammlung des BEJV soll ein Antrag gestellt werden mit dem Ziel, den Verband zu verpflichten, beim Kanton eine Anpassung der letztjährigen Verordnungsanpassungen zu verlangen. Konkret soll die Regelung der Schusszeiten, der 100-Meter-Grenze und des Hundeeinsatzes im Sinne der Jägerschaft angepasst werden. Die Schusszeiten und die 100-M-Grenze sollen nur bis 15. November gelten. Im Wald sollen die 100 Meter keine Rolle mehr spielen, so wie das vor der Revision des Jagdgesetzes war. Das totale Hundeeinsatzverbot vor dem Schuss im Januar und Februar soll durch eine Regelung ersetzt werden, welche die Anforderungen an die Hunde sowie deren Eignung und Ausbildung festlegt. Die Versammlung gibt dem Vorstand die Kompetenz, in diesem Sinn einen Antrag zu formulieren.

11. Übrige Anträge

Zur Diskussion steht ein Antrag von E. Hofer: Die Gebühren des Grundpatents sollen halbiert werden, weil die Jagdzeit halbiert wurde.

E. Hofer weiss, dass dies eine Gesetzesänderung brauchen würde und der Vorstoss insofern keine grosse Chance hat, aber er will "Druck machen". Falls der ‚Runde Tisch‘ nichts bringt, sollte der Antrag eingebracht werden. Der Antrag wird angenommen.

12. Verschiedenes

Der Präsident weist auf die Informationsquelle Internet hin und mahnt, die Abschusskontrolle rechtzeitig einzuschicken.

W. Siegenthaler hat Gerüchte gehört, wonach der Schiessnachweis auf Mann getragen werden müsse. Der Präsident erklärt, dass die Regelung des Schiessobligatoriums im Moment noch in den Sternen stehe. M. Pulfer erkundigt sich nach Kantonen, welche die Schiesspflicht schon haben. Der Präsident bestätigt, verweist aber auf die unterschiedlichen Regelungen hin. A. Rolli erkundigt sich, wo das Programm geschossen werden sollte? Der Präsident bestätigt das mögliche Problem, betont aber, dass ein Obligatorisches auch nützen könnte zum Erhalt der Schiessstände. P. Jenzer erläutert das Freiburger Programm, das sich bewährt hat. O. Bernasconi empfindet den obligatorischen Schiessnachweis als Schikane.

13. Ehrungen

Zu Freimitgliedern werden ernannt: Jenzer Paul, Mathys Fritz, Minnig Karl, Rolli Andreas, Steinmann Daniel, Centazzo Mario, Kobel Hans, Lanz Fred.

Der Präsident verdankt die Arbeit des Bläserobmanns, G. Poyet, des scheidenden Revisors, H. Hugli, sowie des Rayonchefs III, W. Hofer.

Der Hundeeobmann ehrt die anwesenden Hundeführer, welche im vergangenen Jahr erfolgreich eine Prüfung absolviert haben. (Die Gespanne wurden im Hubertusblatt 1/09 publiziert.) Zudem dankt er seinen Gehilfen W. Tschanz, W. Amacher und F. Janz.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.55 Uhr.

Der Sekretär, L. Hess

Jagd- und Wildschutzverein Hubertus Bern

Der Sekretär:

L. Hess